



IM ANFANG WAR DIE LIEBE

Briefe an ihre Pflegetochter Olga Monod von
Malwida von Meysenbug

Herausgegeben von Berta Schleicher

Mit neun Bildern

351 Seiten 8°

Zweite Auflage

Geheftet M 5.50, in Ganzleinen M 7.50

In kaum sieben Monaten ist die erste Auflage dieses köstlichen Briefbuches verkauft worden. Wir freuen uns, für die zweite Auflage einen billigeren Preis ansetzen zu können, so daß viele, denen das Buch zu teuer war, es nun erwerben können. - Helfen Sie mit, dieses gängige Buch zu verbreiten.

DIE KRITIK:

„Erst aus diesen Briefen lernt man die Verfasserin der ‚Memoiren einer Idealistin, ganz kennen.“
Neue Freie Presse

„Diese Briefe bilden die schönste Ergänzung aller bisher bekanntgewordenen Äußerungen dieser bedeutenden Frau.“
Neue Züricher Zeitung

„Wer nur eine Nachlese zu finden glaubt, wird seine Erwartungen weit übertroffen sehen.“
Basler Nachrichten

„Die Briefe, höchst interessant, ja fast staunend zu lesen, repräsentieren eine Höhe der Menschlichkeit, die erhebt und veredelt.“
Karlsruher Zeitung

„Die Briefe sind keineswegs vergilbt oder verblichen, sie leben vom warmen Blutstrom durchrauscht, als hätte sie gestern die Hand der klugen und gütigen Schreiberin aufs Papier geworfen.“
Frankfurter Nachrichten

„All diese Briefe gehören nach Inhalt und Form zu dem Besten, was es in dieser literarischen Gattung überhaupt gibt.“
Geisteskultur

„Jede Zeile ist wertvolles Zeugnis eines Selbsterlebens, das alles Große in Kunst und Wissenschaft mit feinem Empfinden in sich aufgenommen hat.“
Neue Wiesbadener Zeitung

„Malwida hat das Genie der Freundschaft, das viel seltener ist als das Genie der Liebe.“
Vossische Zeitung

„Malwida von Meysenbugs Briefe gehören zu dem Schönsten und Reichsten, was die deutsche Literatur aufweist.“
Landeskräutliche Blätter

(Z)

C. H. BECK VERLAG MÜNCHEN